



**Gemeindeamt Mellau**  
Platz 292, A-6881 Mellau  
Tel: 05518/2204 Fax DW 17  
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2016/12

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die am Montag, den 27.06.2016, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 12. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

**Anwesend:** Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Mag. Elisabeth Wicke, Günter Morscher, Johann Dorner, Mag. Gerhard Wüstner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Walter Rogelböck, Albert Hager, Ludwig Natter, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Werner Bischof

Zuhörer: 35

**Entschuldigt:** GV Peter Figer, EM Thomas Übelher

## **TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 11. Gemeindevertretungssitzung vom 30.05.2016
3. Brücke/Zufahrt zu den Bergbahnen – Beratung über Vorschläge der Vollversammlung Große Viehweide zur Schaffung der Zufahrt auf GST 2530 und GST 1480
4. Projekt Kaniser Weg - Beschlussfassung
5. Beratung Juppenförderung
6. Berichte
7. Allfälliges

## **Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 12. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 11. Gemeindevertretungssitzung vom 30.05.2016**

Das Protokoll zur 11. Gemeindevertretungssitzung am 30.05.2016 wird mit der Änderung in TOP 7 einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 3) Brücke/Zufahrt zu den Bergbahnen – Beratung über Vorschläge der Vollversammlung Große Viehweide zur Schaffung der Zufahrt auf GST 2530 und GST 1480**

Der Bürgermeister berichtet über den Verlauf der Zufahrtsplanungen.

Im Jahr 2007 wurde bereits eine Studie in Auftrag gegeben um die bestmögliche Zufahrtsvariante auszuarbeiten. Als beste Variante wurde damals eine Zufahrt oberhalb des Dürrenbaches angesehen und in weiterer Folge auch der Hochwasserschutz dementsprechend angepasst um einen Brückenbau über die Bregenzerache zu ermöglichen.

Für diese Zufahrtsvariante wurde zwischenzeitlich ein Entwurf gezeichnet, der vom Bürgermeister präsentiert wird. Bei dieser Variante wäre ein Parkstreifen entlang des Dürrenbaches (größtenteils auf Grund des öffentlichen Wasserguts) sowie eine zweispurige Zufahrtsstraße größtenteils auf Grund der Viehweide. Für diese Variante würden ca. 1.090 m<sup>2</sup> von der großen Viehweide benötigt. Ein weiterer Parkstreifen Richtung Viehweide wäre bei dieser Variante (als Ausbaustufe) möglich, müsste aber noch verhandelt werden. Ziel ist es, für die Zufahrt möglichst wenig Grund zu verbrauchen.

Seit 2009 laufen die Grundverhandlungen mit der Viehweide. Für die Verhandlungen konnte die Gemeinde Tauschflächen erwerben. Seitens der Viehweide gibt es schon seit längerer Zeit einen Vollversammlungsbeschluss, dass für die Zufahrt im Verhältnis von 1:5 mit an die Viehweide angrenzenden Flächen getauscht werden kann.

Mit den Bergbahnen wurde außerdem Anfang 2015 ein Vertrag abgeschlossen, in dem die Gemeinde sämtliche Parkflächen unentgeltlich auf die Bestandsdauer der Bergbahnen zur Verfügung stellt. Im Gegenzug wird von den Bergbahnen die Brücke sowie die Zufahrtsstraße errichtet und instand gehalten. Die Gemeinde führt die Grundverhandlungen mit der Viehweide durch und bringt, im Falle eines Tausches, Grundflächen ein. Bei einer Pachtlösung würden die Kosten von den Bergbahnen getragen. Die Umsetzung des Zufahrtsprojekts soll bis Ende 2017 erfolgen, wenn die Baueingabe bis 30.06.2016 fertig ist. Sollte es zu Verzögerungen, die nicht im Verantwortungsbereich der Bergbahnen liegen, kommen, kann sich auch der vertraglich fixierte Umsetzungstermin verschieben.

Beim Verkehrskonzept für die neuen Parkplätze wurde außerdem bereits mit der neuen Zufahrt geplant – eine baldige Errichtung war ein wichtiger Bestandteil im Verfahren für die neue Zubringerbahn und den errichteten Parkplatz.

Anfang März haben dann Vorgespräche mit Herbert Frick bezüglich möglicher Zufahrtsvarianten stattgefunden. Am 23.03.2016 fand ein Gespräch mit der Abt. Wasserwirtschaft bzgl. der Zufahrt über das Öffentliche Wassergut (Bregenzerach) statt. Für das öffentliche Wassergut ist die Nutzung gegen ein Entgelt möglich, ein Verkauf jedoch nicht. Somit ist keine Gemeindestraße, sondern nur mehr eine öffentliche Privatstraße möglich.

Der Gemeindevorstand hat für die Verhandlungen mit der Viehweide noch einen weiteren Vorschlag ausgearbeitet. Bei dieser Variante soll eine uneingeschränkte Dienstbarkeit für eine Fläche von ca. 1.090 m<sup>2</sup> eingetauscht werden. Zusätzlich müssten die Bergbahnen den für Parkflächen üblichen Pacht von 1,- €/m<sup>2</sup> jährlich bezahlen. Somit müsste die Gemeinde nur 1.090 m<sup>2</sup> abtauschen und die Bergbahnen als Parkplatznutzer den entsprechenden Jahrespacht bezahlen. Auch die Flächen für die notwendigen Notparkplätze blieben so bei der Gemeinde. Vom Vorstand der Viehweide kam der Gegenvorschlag, dass die doppelte Fläche für die Dienstbarkeit zu bringen ist.

Von der Gemeindevertretung wurde am 04.04.2016 beschlossen, dass 1.400 m<sup>2</sup> Weidefläche zur Verfügung gestellt werden und für die Fläche der Zufahrtsstraße eine Pacht auf maximal 30 Jahre bezahlt wird. Alternative wäre eine Einmalzahlung in der Höhe von € 30.000 bis € 33.000.

Auf der Vollversammlung der Viehweide am 21.04.2016 wurde vom Bürgermeister die Situation erläutert. Auf Basis des vorgelegten Entwurfs wurden 2 mögliche Varianten von der Vollversammlung beschlossen. Variante 1 sieht einen Tausch im Verhältnis von 1:5 vor. Variante 2 ist, dass die Gemeinde die doppelte Fläche für die Dienstbarkeit zur Verfügung stellt und Pacht auf die Dauer des Betriebs der Bergbahnen eingehoben wird. Die Gemeinde ist dann für die Erhaltung und Schneeräumung verantwortlich und übernimmt auch die Haftung.

Im Juni fanden nun noch Gespräche mit Herbert Frick, dem Gemeindevorstand und dem Arbeitsausschuss der Bergbahnen statt. Die Bahn ist grundsätzlich bereit, sich finanziell einzubringen, sieht die Variante 2 aber als kritisch an. Ein wichtiger Punkt ist die Erhaltung der Notparkplätze im Tanna. Neben den oben genannten Möglichkeiten gibt es noch eine 3. Variante, die aber noch nicht mit der Viehweide besprochen wurde. Hier würde die Zufahrt ganz Richtung Dürrenbach rücken und so möglichst wenig Grund von der Viehweide notwendig. Die Parkflächen müssten dann auf die andere Seite rücken. Diese Variante wäre allerdings zeitaufwändig, da sie noch nicht verhandelt wurde. Außerdem wurde sie damals auch nicht als Bestvariante angesehen (und zugunsten der vorliegenden Variante verworfen), da der Einfahrtsradius zur unteren Dürrenbachbrücke für LKW und Busse nicht ideal wäre.

Der Bürgermeister eröffnet nach dem ausführlichen Bericht die Diskussion.

Nach Meinung von GV Philipp Zünd relativiert sich das Tauschverhältnis von 1:5, wenn dies der Pacht gegenüber gestellt und diese auf 50 Jahre bezahlt wird, was bei einer Fläche von ca. 1.090 m<sup>2</sup> eine Summe von ca. € 54.000 ausmacht.

GV Ludwig Natter erläutert, dass mit der „Sparvariante“ der Gemeindegrund unterhalb des Tannaweges als Tauschfläche reichen würde. Er würde aber nun 1:5 tauschen und als Tauschfläche den Grund oberhalb der Notparkplätze anbieten, da dieser ebenfalls an die Flächen der Viehweide grenzt.

Für GV Mag. Elisabeth Wicke ist Grund herzugeben und zusätzlich noch Pacht zu bezahlen kein Thema. Außerdem gibt sie zu bedenken, dass rote gegen gelbe Gefahrenzone getauscht würde.

GV Günter Morscher möchte eine Lösung mit der nachher alles abgeschlossen ist.

Der anwesende Obmann der Viehweide, Christian Sutter, kann sich mit der von GV Ludwig Natter vorgeschlagenen Variante nicht anfreunden, da durch den Tausch eine Stelze entsteht. Die Viehweide habe immer schon gesagt, dass für sie die Flächen direkt am Tannaweg einwärts interessant sind (im vorgelegten Plan rot markiert) und über die Notparkplätze könne man reden.

GV Albert Hager erkundigt sich, inwiefern die Notparkplätze von dem mit der Bergbahn abgeschlossenen Vertrag betroffen sind. Der Bürgermeister berichtet, dass auf diesen keine Dienstbarkeit ist und jederzeit getauscht werden könnten.

GV Johann Dorner nimmt den Vorschlag von Christian Sutter auf und schlägt vor, die von der Viehweide gewünschten Flächen zu tauschen und dafür solle die Viehweide die Notparkplätze kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Vzbgm. Daniel Broger ist es wichtig, dass die Notparkplätze nicht außer Acht gelassen werden, da diese im Winter unbedingt gebraucht werden und damit nicht sonst irgendwo im Dorf geparkt wird. Dies wurde auch bei den Gesprächen mit Herbert Frick so festgehalten.

GV Ludwig Natter stellt den Antrag, entweder die platzsparende Zufahrtsvariante weiter zu verfolgen und die Fläche unterhalb des Tannaweges 1:5 abzutauschen oder alternativ die gezeigte Zufahrtsvariante mit der Fläche unter dem Tannaweg (im Plan gelb eingezeichnet) und oberhalb der Notparkplätze 1:5 zu tauschen. Dieser Antrag wird 9:6 Stimmen abgelehnt.

GV Philipp Zünd stellt den Antrag, die gezeigte Zufahrtsvariante zu wählen und dafür die Flächen am Tannaweg (rot und gelb im Plan eingezeichnet) im Verhältnis 1:5 zu tauschen. Die auf diesem Grund vorhandenen Notparkplätze müssen aber auf die Betriebsdauer der Bahn uneingeschränkt und unentgeltlich von der Viehweide zur Verfügung gestellt werden. Dies muss auch vertraglich sichergestellt sein. Diesem Antrag wird mit 9:6 Stimmen zugestimmt.

#### **Zu Punkt 4) Projekt Kaniser Weg - Beschlussfassung**

Seit 2012 gab es bereits intensive Bemühungen, den Schutzwald Kaniser zu verbessern. Dabei geht es im Wesentlichen um das jagd- und forstliche Konzept. Seitens der Gemeinde war immer der Wunsch vorhanden, dass beide Konzepte umgesetzt werden. Im Juli 2014 wurde die Bringungsgenossenschaft Kaniser gegründet und von da an mit den Grundeigentümern über die Wegtrasse und den Aufteilungsschlüssel verhandelt. Im Oktober 2015 fand die Bauverhandlung und im April 2016 die Sitzung der Bringungsgenossenschaft mit dem Beschluss für den Wegebau statt. Seitens der Gemeinde wurde bereits ein Grundsatzbeschluss gefasst, aber damals lagen die genauen Kosten noch nicht vor. Der Bürgermeister zeigt den Verlauf des Weges, der nicht ganz bis zur Hofstätter Hütte führen wird. Den Auftrag für

Wegherstellung wird die Fa. Haider als Bestbieter erhalten. 50% Bruttoförderung wurde bereits zugesagt. Die Gemeinde Mellau als Grundbesitzer muss 8,45% der Kosten, somit aufgrund der vorliegenden Schätzungen zwischen € 17.800,- und € 19.000,-, übernehmen. In regelmäßigen Abständen soll nun auch ein Austausch von Jagd und Forst stattfinden um Hand in Hand die Konzepte umzusetzen.

Bürgermeister Tobias Bischofberger stellt den Antrag, den Bau- und Erhaltungskostenanteil von 8,45% zu übernehmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 5) Beratung Juppenförderung**

Der Bürgermeister berichtet, dass ein konkretes Ansuchen auf Juppenförderung eingegangen ist. Teilweise wird in anderen Gemeinden im Bregenzerwald ein Zuschuss gewährt. In diesen Gemeinden wurden auch die Förderrichtlinien erhoben. Der Bürgermeister zeigt anhand einer Aufstellung, was von den Gemeinden gefördert wird. Grundsätzlich werden die einzelnen Teile mit 25% unter Anwendung eines Maximalbeitrages gefördert.

Es wird übereingekommen, dass keine Juppenförderung beschlossen wird, sondern in Zukunft, wie es heuer bereits praktiziert wurde, auch die Juppenträgerinnen (analog der Vereine) an Fronleichnam zu einem Einkehrschwung eingeladen werden.

## **Zu Punkt 6) Berichte**

### Gemeindevorstand:

#### Grab Kees:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Ansuchen der Familie Kees für ein Grab auf dem Friedhof auf Grund der Rückmeldungen der Gemeindevertretung genehmigt wurde.

#### Mellenbach:

Die Schlussabnahme des Projekts ist erfolgt und konnte insgesamt günstiger umgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf maximal € 750.000,- netto bzw. € 900.000,- brutto, der Gemeinde verbleiben nach Abzug der Förderung noch 10%.

### Personelles:

Mit dem Bademeister wurde mündlich eine einvernehmliche Auflösung des Dienstvertrages vereinbart. Florian Felder übernimmt ab sofort wieder.

Die Verabschiedung von John und Theresia Ortman hat stattgefunden, beide wechseln in den wohlverdienten Ruhestand. Der Bürgermeister bedankt sich bei beiden für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute. Ebenso dem neuen Schulwart Dave Dekker.

### Gemeindebauten:

Die Höhen und das Geländeniveau wurden vor der GV-Sitzung noch begutachtet. Der neue Zeitplan ist eingetroffen, die Vorverhandlung wird im August stattfinden, die Bauverhandlung im Oktober. Baubeginn wird Anfang 2017 sein und die Fertigstellung im Frühjahr/Frühsummer 2018.

## Gewerbegebiet Arzt

Verträge sind unterschrieben

## Nächster Sitzungstermin

Die nächste Gemeindevertretungssitzung wird voraussichtlich am 29.08.2016 stattfinden.

## Aus der Regio:

### Baurechtsverwaltung:

Die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald wurde von der Regio-Vollversammlung einstimmig beschlossen. Im Herbst soll das Thema in der Gemeindevertretung diskutiert werden.

### Servicestelle Jugend, Soziales, Integration:

Eine zusätzliche Stelle in der Regio für die Bereiche Jugend/Soziales und Integration wird eingerichtet. Weiters ist der familieplus-Betritt als Region Bregenzerwald geplant.

### Wälderhalle:

Eine Arbeitsgruppe aus Regio und Betreibern hat ein mögliches Konzept ausgearbeitet. Als Standort wäre Andelsbuch/Sporenegg geplant. Die Betreiber garantieren im Konzept die ersten 10 Jahre für mögliche Abgänge aufzukommen. Die Investitionskosten werden weiters auf ca. 7,0 Mio. € geschätzt, 50 % der Kosten bringen die Betreiber auf, das Land kann sich vorstellen, den restlichen Investitionskostenanteil von rund € 3,5 Mio. zu übernehmen und wird das prüfen. Die Regio würde sich mit € 200.000 verteilt auf 10 Jahre einbringen (mittels eines „Wälderhallenfonds“ zur Förderung des Schul- und Eislauports und von Veranstaltungen), ohne direkte Weiterverrechnung an die Gemeinden. Ein grundsätzlicher Beschluss der Gemeinde Andelsbuch und der Regio auf Basis des vorliegenden Konzepts liegt vor. Die Detailplanung und die notwendigen Verhandlungen (Grundankauf, Behörden) können somit gestartet werden, um eine mögliche Umsetzung voranzutreiben.

## *Eintragung Gewerberegister*

Johannes Franz Metzler, Übermellen 33 – Handelsgewerbe

### Termine:

- 31.05. Vermieternachmittag
- 31.05. Schlussabnahme Mellenbach
- 02.06. Besprechung mit Herbert Frick wegen Zufahrt
- 02.06. Vorstandssitzung Regio
- 02.06. Aktion Demenz Information
- 03.06. witus-Markt-Eröffnung in Bezau
- 03.06. Infoabend Betreutes Wohnen
- 06.06. Termin wegen Kinderbetreuung in Bezau
- 06.06. Infoveranstaltung betreffend Weißzonen
- 07.06. Vorstandssitzung Bregenzerwald Tourismus
- 08.06. Termin Gewerbepark
- 08.06. Besprechung wegen Bregenzerwald Gutscheine
- 09.06. Bauverhandlung Alpe Köbele
- 10.06. witus-Bürgermeistertreffen

- 10.06. JHV Schiclub Bregenzerwald
- 12.06. Biotopexkursion gemeinsam mit Schnepfau (entschuldigt)
- 14.06. Vorarlberger Tourismusforum in Hard
- 15.06. Sitzung Gestaltungsbeirat
- 15.06. Vorstellung Integrationsmaßnahme „Sprachcafé“ (vertreten durch Elisabeth, Magdalena)
- 16.06. Infoveranstaltung zu Kinderbetreuungstarifen
- 17.06. Klausur Heimatpflegeverein
- 18.06. Infotag der Musikschule in Egg
- 20.06. Regiobesprechung wegen familieplus
- 20.06. Begehung Kaniser
- 21.06. Vorstandssitzung
- 22.06. Wirteexkursion nach Südtirol
- 23.06. Sitzung Standesamt, Poly, Stand
- 23.06. Verabschiedung John Ortman
- 24.06. Regio-Vollversammlung
- 25.06. Schlusskonzert Musikschule

### **Zu Punkt 7) Allfälliges**

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Zuhörern für ihr Interesse und auch bei der Gemeindevertretung und speziell beim Gemeindevorstand für die tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung.

Ende: 22:00 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)